

Weltanschauungsgemeinschaft

Bund für Gotterkenntnis (Ludendorff) e.V.

**Postfach 1254
82324 Tuzing/ Oberbayern**

Ver. Sparkassen Starnberg
Zweigstelle Tuzing
Konto-Nr. 430574228
BLZ 702 501 50

www.ludendorff.info

Sachliche Information statt Hetze und Falschinformation

Mit diesem Schreiben möchten wir Ihnen sachliche Informationen und Richtigstellungen zukommen lassen. Leider gibt es immer noch Unbelehrbare oder Böswillige, die die Fakten über unseren Verein nicht wahrhaben wollen. Denn über unseren Verein wird immer wieder behauptet, er vertrete eine „*antidemokratische, rassistische und antisemitische Weltanschauung*“. Diese wahrheitswidrigen Behauptungen sind eine Verleumdung und eine Diskriminierung. Wir weisen sie auf das schärfste zurück! (Einzelheiten siehe unten)

Der Bund für Gotterkenntnis (Ludendorff) e.V. (BfG) ist eine Weltanschauungsgemeinschaft im Sinne des Artikels 137 Abs. 7 Weimarer Reichsverfassung und des Grundgesetzes Artikel 3, 3 und 4, 1, 2. Besondere Beachtung verdient dabei der Artikel 3, 3. Er lautet: „Niemand darf wegen seines Geschlechtes, seiner Abstammung, seiner Rasse, seiner Sprache, seiner Heimat und Herkunft, seines Glaubens, seiner religiösen oder politischen Anschauung benachteiligt oder bevorzugt werden.“

Es ist eine Tatsache, daß der BfG sich stets zur demokratischen Grundordnung bekannte, aber selbst keine politische Gruppierung ist und – satzungsgemäß – keine Politik treibt.

Der BfG hat sich niemals „antisemitisch“ oder „rechtsradikal“ geäußert, geschweige denn zu Gewalt aufgerufen. Er vertritt auch kein rassistisches Gedankengut. Im Gegenteil, der BfG setzt sich nachweislich aus religionsphilosophischen Gründen ein: für den Erhalt und die Selbstbestimmung aller Völker in gegenseitiger Achtung voreinander. Dies ist eine wesentliche Voraussetzung für ein friedliches Miteinander der Völker auf dieser Erde. Die Gotterkenntnis Ludendorff bestätigt damit eindrucksvoll die Richtigkeit und Wichtigkeit des Völkerrechtes. Dies bedingt aber auch, daß die Gotterkenntnis jedem Auserwähltheits- oder Herrenrassenwahn eine Absage erteilt. Sie lehnt den NS-Herrenrassenwahn ebenso ab wie einen jüdisch-orthodoxen oder islamischen oder sonstigen Auserwähltheitsanspruch. Das schließt Antisemitismus aus.

Was die Frage nach dem Glauben oder der Weltanschauung jedes einzelnen Menschen angeht, so gibt es für uns nur eines: nämlich absolute Freiheit in Glaubensfragen. So wird der BfG niemals Andersdenkende bedrängen oder sich intolerant verhalten. Gleiches erwarten wir auch von Andersdenkenden und den weltanschaulichen „Gegnern“.

Wenn in Dorfmark Unruhe entstand, dann nicht durch uns, sondern durch die oben erwähnten Angriffe.

Es ist bedauerlich, daß die unhaltbaren und nachweislich falschen Angaben mancher Quellen einmal wieder dazu benutzt werden, um Unfrieden zu stiften und Intoleranz zu verbreiten.

Für weitere Fragen steht Ihnen unsere Internetseite www.ludendorff.info zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Duda, 1. Vorsitzender, Bund für Gotterkenntnis (Ludendorff) e.V., Tuzing, 2.4.2008